

Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Anzeiger für Lichtenstein-Callnberg, Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsborn, Marienau, den Müllengrund, Ruhlsnappel und Tirschnitz.

Erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags. — Bezugspreis: 4,75 Mk. monatlich frei ins Haus, durch die Post bei Abholung 14,25 Mk. vierteljährlich. Bestellungen nehmen die Geschäftsstelle, sämtliche Postämter, Briefträger und andere Zeitungsverleger entgegen. — Einzelnummer 25 Pf.



Anzeigenpreis: Die sechsgehaltene Grundzeile wird mit 75 Pf., für auswärtige Besteller mit 85 Pf. berechnet. Im Reklame- und amtlichen Teile kostet die dreizehngelaltene Zeile 1,75, für auswärtige 2,00 Mk. Schluss der Anzeigenannahme vorm. 9 Uhr. Fernsprecher Nr. 7. Drahtankündigung: „Tageblatt“. Volksbedkonto Leipzig 86 697.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Lichtenstein-Callnberg, sowie aller Gemeindeverwaltungen der umliegenden Ortschaften.
Druck u. Verlag von Otto Koch & Wilhelm Pester in Lichtenstein-Callnberg. Inhaber Wilhelm Pester in Lichtenstein-C., zugleich verantwortlich für den gesamten Inhalt des Blattes

Nr. 294.

Freitag, den 17. Dezember 1920

70. Jahrgang.

Das im Grundbuche für Lichtenstein Blatt 43 noch auf den Namen der am 17. November 1919 in Lichtenstein verstorbenen Gülterswitwe Marie Martha Chambeau geb. Thum eingetragene Grundstück soll am 21. Februar 1921, vormittags 9 Uhr — an der Gerichtsstelle — zum Zwecke der Aufhebung der Erbengemeinschaft im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Hektar 3,8 Ar groß und auf 14.500 Mk. — Pfg. geschätzt, es besteht aus Wohngebäude mit 2 Anbauten und 1 Schuppengebäude, trägt die Ortsteilnummer 43 Abt. A und die Flurbuchnummer 118, und ist an der Hospitalgasse gelegen.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen des Grundstücks betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 16. Nov. 1920 veröffentlichten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Versteigerung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Lichtenstein-Callnberg, den 13. Dezember 1920.
Amtsgericht.

Öffentliche Sitzung
der Stadtverordneten nächsten Montag, den 20. Dezember 1920 abends 7 Uhr im Stadtordnungs-Sitzungsraum (Sparkassenverwaltungsgebäude) Lichtenstein-Callnberg, den 16. Dezember 1920.
Der Stadtverordneten-Vorstand.
Tagesordnung: 1. Richtsprache städtischer Rechnungen 2) Sparkassenrechnung für Lichtenstein vom

Jahre 1919, b) Schulkaassenrechnung für Callnberg vom Jahre 1919. 2. Neuwahl von Gemeindevorständen. 3. Bebauungsplan C 1. 4. Ortsgesetz über Kleinhäuserbauten. 5. Postautolinie Glauchau-Hohndorf. 6. Straßenbeleuchtung. 7. Beschaffung einer „Continental“-Adler-Maschine für die Sparkasse. 8. Ausgabe von Sparkassenbüchern mit Einlage an hier geborene Kinder durch die Sparkasse. 9. Verlegung der Milchküchen. 10. Beschaffung von Inventar im Fachschulgebäude. 11. Erhöhung der Entschädigungen für den Bäckermart bei der Stadtbücherei, den Verwalter des Stadtmuseums und den Hausmann des Museumsgebäudes. 12. Uebernahme der Umzugskosten für einen zugezogenen Lehrer der städtischen Schulen. 13. Ratsvorlage, betr. Maßnahmen gegen Wohnungsmangel. 14. Bewilligung des Aufwandes für Einbau einer Kochgelegenheit in einer Dachwohnung. 15. Ratsvorlage, betr. Zuständigkeit der Stadtorordneten. 16. Anstellung einer weiteren hauptamtlichen Lehrkraft an der Gewerbeschule. 17. Neufestsetzung der Bezüge für die städtischen Pensionäre. 18. Erhöhung bezw. Neueinführung von Steuern. 19. Umfrage.
Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Milchbezahlung.
Die Bezahlung der Milch erfolgt morgen am 14. Tage. Andeln, Lebensmittelkarte B, Abschnitt 129, 150 Gramm. Städt. Lebensmittelamt.

Neuwahl für den Kirchenvorstand von Hohndorf.
Nachdem Herr Vergewaltiger Stainmayer seine Wahl in den Kirchenvorstand abgelehnt hat, findet am 2. Weihnachtstag vorm. 10—11 Uhr in der Sakristei der Kirche zu Hohndorf eine Neuwahl statt, in der ein Ersatzmann zu wählen ist. Der Kirchenvorstand schlägt die Wahl des um das kirchl. Wesen Hohndorfs hochverdienten Herrn Schuldirektor Großer vor. Wahlberechtigt sind diejenigen, die bis 13. November Aufnahme in die Wählerliste gefunden haben. Stimmzettel sind im Pfarramt, in der Kirche und bei Kirchner Wurzinger zu haben. Die Stimmzettel dürfen nur einem Namen enthalten, sonst sind sie ungültig.
Der Kirchenvorstand von Hohndorf.

Notplan des Elektrizitätswerkes an der Lungwitz.

Da die Kraftstromentnahme trotz des Verbotes in der Lichtperiode von 1/5 Uhr bis 10 Uhr abends vielfach dennoch erfolgte, ist das Elektrizitätswerk an der Lungwitz gezwungen, folgenden Notplan einzuführen:

Ab Sonnabend, den 18. Dezember 1920, wird der elektrische Strom in der Zeit von 1/5 Uhr bis 11 Uhr abends nur für Beleuchtungszwecke, sowie zur Herstellung von Nahrungsmitteln, zum Betrieb der Dreschanlagen, Mühlen, Wasserwerke und des Nachrichtendienstes mit äußerster Einschränkung abgegeben.

Die Stromlieferung wird also künftig von 11 Uhr abends bis 1/5 Uhr nachmittags am nächsten Tage unterbrochen.

Sollte bei den Kontrollgängen festgestellt werden, daß der elektrische Strom für andere Kraftübertragungszwecke entnommen wird, so erfolgt sofortige Außerbetriebsetzung des ganzen Ortes auf 2 Tage.

Verschärfungen u. Änderungen dieses Notplanes bleiben je nach Lage der Situation vorbehalten.

Der Vertrauensmann des Reichskommissars für das Elektrizitätswerk an der Lungwitz.
M a h r e.

Kurze wichtige Nachrichten.

Im Reichstage wurde gestern das Beamtenbesoldungsgesetz in der Ausschusssitzung angenommen.
In den nächsten Tagen beginnen in Belgrad wichtige wirtschaftliche Verhandlungen zwischen dem Deutschen Reich und Serbien wegen Abschluß des Wirtschaftsabkommens. An diesen Verhandlungen wird Ministerialdirektor Dr. Klien als Vertreter Sachsens zur Wahrung der Interessen der sächsischen Volkswirtschaft teilnehmen.
Die radikalen Eisenbahner legen ihre Vorbereitungen zum allgemeinen Streik fort. In den Berliner Eisenbahnwerkstätten hat sich nach einer Mitteilung der gestrigen Betriebsratsitzung etwa 2/3 der Arbeiter durch Unterschriften zum Streik verpflichtet, falls nicht die Forderungen bis 29. Dezember erfüllt sind.
Zu der Forderung der alliierten Regierungen, das Verbot der Herstellung und Einlage von Luftmaterial über den im Friedensvertrag vorgezeichneten Zeitraum auszuheben, hat die Regierung eine Note an die Vorkonferenz gerichtet.
In der ersten Sitzung der Brüsseler Konferenz gab Staatssekretär Schröder einen Überblick über die finanzielle Lage Deutschlands, die eine allgemeine Aussprache veranlaßte.
Das Feuer entzündete im Flügel des Einwohnermeldeamtes und greift schnell um sich.
Wie die „Germania“ hört, hat Erzberger den Reichstag gebeten, die Genehmigung zur Strafverfolgung zu erteilen, da ihm alles daran liege, die Angelegenheit vollkommen zu klären.

Die Brüsseler Konferenz.

In einem Leitartikel, der anscheinend das Programm der französischen Regierung für Brüssel enthält, stellt der Temps fest, daß die Entschädigungsfrage in Brüssel nicht gelöst, sondern nur zur Lösung vorbereitet werden solle und daß Frankreich sich nicht hinter abstrakten Forderungen verschließen, sondern gemeinsam mit den Deutschen nach praktischen Mitteln suchen wird. Es wird dann eine gewundene Beweisführung dafür versucht, daß es gegenwärtig nicht möglich sei, eine bestimmte Schuldsumme zu nennen und daß nach den Bestimmungen des Friedensvertrages dafür auch keine Notwendigkeit vorliege. Dann werden die bereits bekanntgewordenen einzelnen Forderungen aufgestellt, worunter die wichtigste zu sein scheint, daß Deutschland zunächst für drei Jahre bestimmte Zahlungen leisten soll, deren Höhe schon jetzt festgesetzt werden könne und daß dann die endgültige Zahl und Höhe der Jahresleistung vor Ablauf der dreijährigen Periode festgesetzt werden sollte. Für Deutschland bedeutet diese Veranlassung nach der Meinung des französischen Blattes eine Wagnis, für die Gläubiger dagegen einige Gefahren, denn wenn Deutschland sich wieder kräftiger werde es sich vielleicht seinen Verpflichtungen entziehen wollen. Deshalb müßten die Alliierten Vorkonferenzen verlangen in Gestalt freiwilliger Verpfändung gewisser bedeutender deutscher Staatsrenten. Um aber andererseits zu verhüten, daß Deutschland auf dem Wege einer Bankrotterklärung seine Verpflichtungen erledige, müßte es den Entente-Staaten ein Programm für den Wiederaufbau der deutschen Finanzwirtschaft vortragen. Die Alliierten könnten, falls dieses Programm mit der Hilfe der Vereinigten Staaten rechnet, von Amerika verlangen, daß seine Hilfe von der Erledigung

der deutschen Verpflichtungen abhängig gemacht wird.

Das Wesentliche ist also für Frankreich, einen Aufschwung zu erreichen, der jeden Aufschwung unseres Wirtschaftslebens unmöglich machen würde. Andererseits möchten die Franzosen unsere Finanzen einer Kontrolle unterwerfen. Auf beide Forderungen wird Deutschland unmöglich eingehen können.

Deutsches Reich.

Die Stellung der Reichsregierung zur Entwaffnungsnote. Berlin. Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß die Auffassung der Reichsregierung in ihrer künftigen Stellungnahme zur Entwaffnungsnote sich auf der gleichen Linie bewegt, wie die des französischen Ministerrats, die dieser gestern zum Ausdruck brachte. Die deutsche Regierung wird von dem Standpunkt ausgehen, daß es sich in dieser Frage um eine rein innerpolitische Angelegenheit handle, und den Versuch unternehmen, die Entwaffnungsfrage vom militärischen auf das politische Gebiet überzuleiten. Deshalb soll das Reichsministerium planen, auf diplomatischem Wege durch die Botschafter in Paris, London und Rom in direkte mündliche Verhandlungen mit den Ententemächten zu treten, um zum mindesten für die Durchführung der Entwaffnungsnotizen eine neue Frist von längerer Dauer zu erhalten. Die Reichsregierung hält an der Ansicht fest, daß die Einwohnerwehren nicht als ein geschlossener Heeresteil angesehen werden können, und weist auf die ungenügende Bewaffnung der Einwohnerwehren hin, insbesondere auf den Mangel an artillerischen Ausrüstungen.
Wichtigste deutsche Beamte im Rheinland.
Wie die Rheinische Zeitung vernimmt, wird die alliierte Rheinlandkommission die Reichsregierung wissen lassen, daß

em halben Jahre 200
Brooktionen der ein
geben mußten, leicht
Roienthal, der in der
t harte Zone gegen
nehmen ließ, heute
ist Kricasidlich ein
erpart hätte. Mit
nerhalb zweier Jahre,
30.000 Mt. nur 10
Schlaglichter auf die
h Steuerhinterziehung
ie vertanzt, soll sich
gen einer Herzeleid
bis Dienstag abend
über seinen Aufenthalt
riatbank, die der W.
ührung ihrer Geschäfte
on Briefen vorgenommen
tschaftsrat.
ien Reichswirtschafts-
ntreibern) an-
Regierung vorzulegt
Schluß des Paragra-
ber wenn nachweislich
Kohlelieferant trotz recht
und daß ferner dem
tliche Maßnahmen in
sichern sollen nicht
dung.
schwarz einen Antrag
erat unverzüglich eine
ten noch bestehen, wie
schle neuen Stellen der
gründet worden sind
och beanfordern. Ker-
Monaten frei werden.
er Kaufverträge) er-
uß wird dafür sorgen,
rühmten. Auch die
Bankhaus
e Heine,
Lichtenstein-Callnberg,
12, 12,
7,50 % 77,50 %
1,50 „ 90 „
1,50 „ 67,50 „
1,50 „ 58,50 „
1,50 „ 61,75 „
1,50 „ 57,75 „
1,50 „ 71,50 „
1,50 „ 90 „
1,50 „ 88,50 „
1,50 „ 97 „
1,50 „ 95,50 „
1,50 „ 110 „
1,50 „ 99,75 „
1,50 „ 347,50 „
1,25 „ 780 „
1,25 „ 315,25 „
1,50 „ 435 „
1,50 „ 130 „
1,50 „ 514 „
1,50 „ 230,25 „
1,50 „ 121,50 „
1,50 „ 217,75 „
1,50 „ 614 „
1,50 „ 198 „
1,50 „ 310,50 „
Brief
8 1/2 %
229,80 „
258,05 „
256 „ „
1141,65 „
74,08 „
43,95 „
110,50 „
400,50 „
sachen
ngs- und
uerbriefe,
u. s. v.,
markrollen
Zeit :
Pester,
ageblatt.
iner Art — ist die
„Ethen
+ (Anhalt).
chlepfesen, Hunde-
Naturkunde,
alle Kunstbeilagen.
enblatt.
Berichtfüh-
ung nimmt
g. von dem
Schellers
(m. b. S.).

Wahl seiner Helfershelfer gemacht. Mit ihnen war er übereingekommen, den Eigentümer, bei dem die große Parzelle vermarktet, zu überfallen und zu berauben.

Was „Tommy“ in Deutschland verdient. Die ungeheuren Kosten der Wehrmachtstruppen, die an unserer schlichten Finanzlage einen so großen Anteil haben, erfahren eine Beleuchtung durch die Bemerkungen eines früheren Soldaten bei der englischen Rheinarmee, der in den „Daily News“ schreibt: „Wir wurden in Wart bei einem Verhältnis von 100 Mk. zu 1 Pfund bezahlt, und es war ganz alljährlich, daß wir Tommys die teuersten Dinge aus kauften, die dem Durchschnittsbewußten verkauft waren, denn er konnte nicht hoffen, je so viel zu verdienen, als das er mit uns hätte „mit können“. Ich kenne Beispiele, wo zwei oder drei Soldaten sich zusammen ein Klavier kauften, das sie dann gewöhnlich ihrer Wirtin schenkten, wenn das Patrouille verlegt wurde. Nur die Schwierigkeiten des Transportes hielten uns ab, Möbel und andere umfangreichere Gegenstände unseren Verwandten nach Hause zu schicken.“

Kirchenangelegenheiten für Lichtenstein-Callberg.
(Lutherische.)

Heute 8 Uhr Bibelstunde „Religiöse Höhen u. Tiefen“. Christbaumkerzen erlöscht.
9 Uhr Heiliger Vorbereitung.
Sonntag 9 Uhr Predigtgottesdienst Matth. 4, 12-16 „Aufklärung“.
11 Uhr Kindergottesdienst.
8 Uhr landeskirchl. Gemeinschaft.
Montag 5 Uhr Christbefeuerung des Frauenvereins.
8 Uhr Junglingsverein (Lichter mitbringen!).
Dienstag 8 Uhr Jungfrauenverein (Lichter mitbringen!).

Kirchenangelegenheiten für Sohndorf.

Sonntag, den 19. Dez., vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst im Jugendheim.
Der Kindergottesdienst fällt aus. Dafür nachm. 2 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes im Jugendheim. Zutritt nur für Kinder, die den Kindergottesdienst seit November besucht haben.
Abend 7 Uhr Weihnachtsfeier des Jungfrauenvereins mit Theateraufführung im Jugendheim, wenn das elektrische Licht wieder brennt. Eintritt 1 Mk.
Montag 8 Uhr Jungfrauenverein.
Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Weitere 145 Berliner Hotels schließen den Küchenbetrieb. Der Verein Berliner Hotelbesitzer und verwandter Betriebe beschloß in seiner gestrigen Sitzung im Hotel Esplanade, sofort sämtliche Küchenbetriebe zu schließen. Die Hotelbesitzer in Hannover und Düsseldorf werden sich wahrscheinlich diesem Vorhaben anschließen. Ferner haben der Verband der Gast- und Schankwirtschaftsvereinigungen Deutschlands, der Zentralverband der

Wirtschaftsvereinigungen und die Gastwirtschaft von Berlin ihre Sympathie in diesem Vorhaben der Hotelbesitzer bekundet. Somit ist in weiteren 145 größeren Hotels der Küchenbetrieb eingestellt. Es wird — wie bekannt — nur Jämmer und Ärger durch verabsolut. Die Weinlokale geben nur Wein, oder kein Essen, die Bierlokale nur Bier. Das Mitbringen von Essen soll unterbunden werden.

Damit sich die kleinen Hotels nun nicht auf Kosten der geschlossenen großen gehen können, soll eine Kommission diese kleineren Gasthäuser überführen, besonders daraufhin, ob dort Milch, Jäger oder sonstige Schleichhandelsware gehoten wird. Gegebenenfalls sollen diese Hotels verwahrt oder zur Anzeige gebracht werden.

Die Löhne der Angestellten werden vorläufig weitergezahlt; jedoch soll am Freitag abends eine Verklammerung stattfinden, die sich mit der Frage der Lohnzahlungen bei längerer Dauer der Schließungen beschäftigen soll.

In der gestrigen Sitzung wurde noch betont, daß die ganze Bewegung sich nur gegen die Dramatisierung des ehrbaren Hotel- und Gastwirtschaftsberufes richte, und daß man mit klaren Maßnahmen gegen die Kupp- und Schlemmerlokale nicht nur einverstanden sei, sondern diese im eigenen Interesse sogar dringend fordere.

Die Kosten des Verwaltungsapparates der Sozialisierung. Dr. Brandt hat auf dem Deutschen Industrie- und Handelskongress berichtet, daß die Sozialisierung nach dem Plane Rathenau oder dem Plane Lederer die Einstellung von 4000 neuen Angestellten erfordert, die an Gehalt und Pension im Jahre 140 000 000 Mark erfordern würden. In Kreisen der Sozialisten hält man die Zahl von 4000 Angestellten bei der Einrichtung der Zentralstelle und der etwaigen Generaldirektionen sowie die Aufwandsfrage für Löhne und Gehälter im Betrage von 140 000 000 Mark zu niedrig. Der Vize kann auf jeden Fall erwidern, daß die von Rathenau und Lederer vorgeschlagene Umgestaltung der Kohlenwirtschaft die Kohlenproduktion durch Vermehrung der Verwaltungskosten sehr verteuern wird.

Ein amerikanisches Fabrikunternehmen in Deutschland. Nach amerikanischen Meldungen plant Henry Ford in Deutschland Fabriken zur Herstellung von landwirtschaftlichen Werkzeugen zu errichten und bei uns die modernen Methoden amerikanischer Maschinenproduktion einzuführen. Dem „Public Ledger“ zufolge haben sich Ford und sein Sohn Edsel mit der Berliner Metallwarenfabrik Ehrlich & Gräß wegen Ausführung dieses Planes in Verbindung gesetzt. Zunächst sollen die notwendigen Motoren von Amerika fertig überbracht, die übrigen Teile des Planes jedoch in Deutschland nach den nordischen Angaben hergestellt werden. Die vollständigen Pläne sollen alsbald in deutschen Fabriken, die Ford erbaue oder anlaufen will, zusammengefaßt werden. Zunächst dürften nur Pläne hergestellt werden. Für später ist jedoch auch die Aufnahme der Automobilfabrikation vorgesehen, um den größten Teil Europas vorzuzugreifen zu können. Von der Firma Ehrlich & Gräß wird die Verbindung mit Ford angegeben. — Gollen die deutschen Fabriken von amerikanischem Kapital erbrütet werden?

Die Salzung der Reichsgeldzettel. Die Berechnungen, die im letzten Geldrechenhandbuch erfolgt sind, legen naturgemäß die Frage nahe, inwieweit sich mit ihnen die Reichsgeldzettel decken hat. Wie von deren Zeitung auf Anfrage mitgeteilt wird, hat diese vor einiger Zeit

auf Ersehen der Staatsanwaltschaft zu der Angelegenheit ausführlich Stellung genommen.

Die Reichsgeldzettel hatte auf Grund von Zeitstellungen die von ihr bei einer Revision gemacht worden waren, die sofortige Beilegung des Leiters der Reichsgeldzettel in Freiburg von dem zuständigen Kommunalverband gefordert. Nachdem ihr die Mitteilung von der Erfüllung dieser Forderung zugegangen war, mußte sie glauben, daß die Angelegenheit durch den Kommunalverband in Ordnung gebracht worden war. Erst aus den Akten der Staatsanwaltschaft erlangte die Reichsgeldzettel dann, daß ihre Annahme insofern irrtümlich war, als der neue Leiter der in Frage kommenden Reichsgeldzettel nur ein Strohmännchen seines Vorgängers war. Selbstverständlich wurde die Reichsgeldzettel bei Kenntnis dieses Sachverhalts auch auf dessen sofortige Abberufung bestanden haben. Die Verfolgung der ganzen Angelegenheit, die von der sachlichen Regierung ausgegangen ist, liegt heute ausschließlich in den Händen der Staatsanwaltschaft.

Kurse, Bayer & Heinze, Abteilung Lichtenstein-Callberg.

	19.12.	18.12.
Deutsche 5% Kriegsanleihe	77,50	77,50
4 1/2% Schatzanweisung	90,-	90,-
3% Reichsanleihe	67,50	67,25
5% 3 1/2%	58,50	58,25
4%	63,75	63,-
3 1/2%	67,75	67,25
Sächsische 5% Rente	71,50	71,625
Spreitzer 4% Staatsanleihe	80,-	80,75
Dresdner 4%	85,50	87,-
Leipziger 4%	97,-	96,80
Deutsche Hypoth.-Bank 4%, Pfandbr.	95,50	95,-
Landwirtsch. 3 1/2%, Pfandbr.	106,-	107,375
4%	99,75	99,75
Sächs. Koh.-Erd.-Karl 4%, Pfandbr.	947,50	940,25
Hartmann Reich-Fabrik Akt.	750,25	789,-
Rafsch-Fabr. Koppel	315,25	311,-
Hermann Häge Akt.	436,-	433,-
Sachsenwerk Akt.	490,-	485,-
Schubert & Salzer Akt.	544,-	605,-
Wandorfer Werke Akt.	290,25	228,-
Zimmermann Werkzeugm.f. Akt.	321,50	322,-
Deutsche Bank Akt.	217,75	217,75
Dresdner Bank Akt.	644,-	635,-
Hamburger Bank Akt.	188,50	188,-
Allgem. Elektr.-Gesellsch.	310,50	309,50
Dresdner Kurs.		

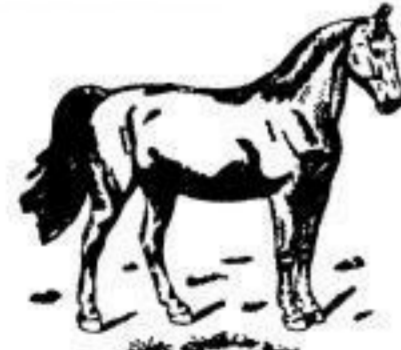
Deutschen-Notierungen:

	Geld	Brief
Frank	82,05	81,85
Holland	2900 15	2904,85
London	257,07	257,67
Stallen	256,17	257,30
Schwed.	113,45	113,16
New York	73,67	73,83
Paris	438,06	438,19
Stockholm	1441,15	1444,50
Brüssel	458,50	459,50
Währ.	83,75 groß	83,25
Währ. Noten	81,19 klein	82,10

„Schneefönigin“ heute punkt 1/8 Uhr, morgen Montag voraussichtlich 2. Vorstellung für Erwachsene. **Montag** voraussichtlich 2. Vorstellung für Erwachsene. **Montag** voraussichtlich 2. Vorstellung für Erwachsene. **Montag** voraussichtlich 2. Vorstellung für Erwachsene.

Nur für Wiederverkäufer!
la Nordamerikanisches Schweinefleisch
bei 3 1/2 Str. 19.— Mk. per Pfd.
bei 1 Str. 19 25 Mk. per Pfd.
Pa. Rinderfleisch, Str. 1700 Mk. Alles ab Leipzig.
Paul Adersmann, Delwitz i. S., Bahnhofsstr. 6

Badewannen
mit und ohne Gasheizung, solid gearbeitet, Grundsaat, Erst Qualität, dann Preis. Geeignet für Halb-, Voll-, Sitz- sowie Dampfbadkabinen.
— Glänzende Zeugnisse. —
Frachtfreie Lieferung. Liste g. Rückporto.
Bernh. Hähner, Chemnitz
Bernsdorfer Str. 5. 888



Mache hiermit bekannt, daß bereits mehrere Transporte, die erst im Januar 1921 eintreffen sollten, schon jetzt eingetroffen sind und empfehle ich eine bedeutende Auswahl prima erstklassige
Oldenburg, Hannoverische und Friesche
Wagen- u. Geschäftspferde
sowie
schwere Arbeits-, Adler- und Kollwagenpferde
Durch langjährige Geschäftsverbindungen mit dem erstklassigsten Gestüt bin ich in der Lage, nur das beste Material zu billigen Preislagen zu verkaufen.
Paul Fritzsche,
Pferdegroßhandlung — Zwickau, Fernruf 1459 u. 2459, Chemnitz, Fernruf 378.

5% ige hypothekarisch sichergestellte Obligationen der Christian Dierig G. m. b. H. in Oberlangenberg.
Wir verkaufen freibleibend diese ab 1921 mit 103% auslosbaren Obligationen zum Kurse von **98%** spesenfrei.
Bankhaus Bayer & Heinze
Abteilung Lichtenstein-Callberg.

Ortsgruppe Lichtenstein-Callberg des Deutschen Beamtenbundes.
Versammlung
morgen Sonnabend abends 7 Uhr in der „Sol. denen Sonne“.

Wichtig! Zigarren!
Weihnachts-Präsent-Ritzen, große Ausw., vorzügliche Qualität — „Zigarren“ in hochfeinen Packungen — Rauch-, Schnupf- und Kautabak empfohlen.
Paul Rosin, Spezialgeschäft.
Lichtenstein-C., Hauptstraße 3.

Waschmaschinen, Nähmaschinen
aller Systeme zu äußersten Preisen u. günstigsten Bedingungen (Teilzahlung) empfiehlt
Richard Albrecht
Nähmaschinenhandlung, Chemnitz
Bismarckstraße 1. Fernruf 8991.

Spulmaschinen, gebrauchte, auch alle unbrauchbare, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Spindelzahl an **E. D. Claus, Chemnitz, Altendorfer Str. 47.**

Eiserne Kinderschlitten, wenig gebraucht, zu verkaufen.
Wilhelm Ebert-Str. 5 b.

Brennholz ab meinem Werkplatz zu verkaufen.
Albin Schreyer.

Praktische Weihnachts-Geschenke
wie:
Nudelrollenhalter, Handtuchhalter, Schlüsselhalter, Stürzenhalter, Bögelbretter, Wickskasten, Kammkasten, Messerkasten, Küchenrahmen, Kleiderleisten, Servierbretter, Schneidbretter, Kuchendeckel, Klammern, Kleiderbügel, Gewürzschrankchen, Stuhlsitze, Eckkonsole, Alle Arten Holzlöffel, Quirle in all. Größen
empfiehlt zum billigsten Preise
Möbelgesch. A. Fritzsche, Callberg-L.

Statistische Scheine
Zolldeklarationen
zu haben in der Geschäftsstelle dieses Blattes.